

ALTER AKTIV

Singgruppe Visp und Umgebung
Datum: Donnerstag, 7. März 2013 (alle 2 Wochen). – Zeit und Ort: 14.00 bis 15.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Sand. – Leitung: Erika Bischoff, Visp.

Aqua-Fitness in Brig Kurs für Anfänger
Beginn: Freitag, 8. März 2013. – Weitere Daten: 15./22. März 5./12./19./26. April; 3. Mai 2013. – Zeit: 15.30 bis 16.15 Uhr. – Ort: Hallenbad Klostermatten, Brig. – Leitung: Lisette Agten. – Anmeldung: bei Pro Senectute, Visp.

Seniorenverein Siders und Umgebung Mittagstisch
Datum: Dienstag, 12. März 2013. – Zeit und Ort: ab 11.30 Uhr im Restaurant Casino. – Anmeldung: bis 9. März bei Mathilde.

Schneeschuhwanderung Aletsch-Tour
Datum: Donnerstag, 14. März 2013. – Tour: Bettmeralp-Kühboden. – Wanderzeit: ca. 3½ Stunden. – Schwierigkeit: mittel. – Höhenmeter: 300 m. – Treffpunkt: 9.50 Uhr Betten Talstation. – Fahrplan: 9.08 Visp MGB. – Verpflegung: Restaurant Bettmerhitta. – Anmeldung: bis Mittwochmorgen

bei Pro Senectute, Visp. – Durchführung: Bei zweifelhafter Witterung gibt der Telefonbeantworter der Pro Senectute, Visp, am Vortag ab 18.00 Uhr Auskunft.

Schnuppertag Tourenski Obersenntum-Ginalshorn Achtung Datumsänderung!
Datum: Mittwoch, 20. März 2013 (nicht 6. oder 13. März!). – Treffpunkt: 10.00 Uhr Sesselbahn Unterbäch-Brand. – Abfahrt: 9.25 Uhr Raron (LRU). – Tour: Obersenntum-Ginalshorn. – Wanderzeit: 3 Stunden. – Material: eigene Ausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack. – Leitung: Anton Sarbach. – Anmeldung: bis Montagmorgen bei Pro Senectute, Visp. – Durchführung: Bei zweifelhafter Witterung gibt der Telefonbeantworter der Pro Senectute, Visp, am Vortag ab 18.00 Uhr Auskunft.

FitGym-Gruppen
In den Regionen Oberwallis gibt es über 30 Pro-Senectute-Turngruppen. Fangen Sie jetzt an und überzeugen Sie sich selbst, wie sich regelmässige Bewegung wohltuend auf Ihr Leben auswirkt. Der Einstieg ist jederzeit möglich und die Leiter/innen freuen sich auf Ihren Besuch. – Auskunft: Pro Senectute, Visp.

Tauschabend

NATERS | Heute Mittwoch treffen sich ab 19.00 Uhr alle an Briefmarken Interessierten zum geselligen Gedankenaustausch im Saal des Hotels Touring in Naters. Hauptthema an diesem Abend sind die Neuauflagen der Schweizerischen Post. Die kleinen grafischen Meisterwerke zeigen die runden Geburtstage von Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler und des Malerpoeten Ernst Kreidolf. Der Jubiläen des Schweizerischen Alpenclubs (SAC), des Schweizer Zivilschutzes, der Lötschbergbahn und den beiden Appenzell wird ebenfalls mit einer Sondermarke gedacht. Speziell ist die Briefmarke mit 111 Gesichtern der Schweiz. Dem Philatelisten werden also wieder einige schöne Stücke vorgelegt, die er in seine klassische oder thematische Sammlung einbeziehen kann. Wie man eine solche Sammlung anlegt, ausbaut oder pflegt, kann am Tauschabend des Philatelistenvereins Oberwallis in Erfahrung gebracht werden. Dieser Anlass ist wie immer öffentlich. Nichtmitglieder sind jederzeit willkommen.

Hagen im Vorstand

BRIG | Der Oberwalliser Javier Hagen wurde in seiner Funktion als Leiter des Festivals für Neue Musik «Forum Wallis», Präsident der IGNM-VS sowie als Vorstandsmitglied der Schweizer Gesellschaft für Neue Musik SGNM am 26. Februar in den Vorstand von Swissfestivals gewählt. Swissfestivals ist ein Zusammenschluss der Schweizer Kulturfestivals. Zu seinen Mitgliedern gehören unter anderem das Lucerne Festival, das Zürich Film Festival, die Biennale Bern oder das Filmfestival Locarno. Swissfestivals verfolgt folgende Ziele: Formulierung und Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber Behörden, staatlichen und privaten Förderern, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit; Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den einzelnen Festivals, Nutzung von Synergien und Kontakt zu Institutionen mit gleicher Zielsetzung im In- und Ausland.

Vortrag «Enttäuschungen»

VISP | Beim Frühstückstreffen für Frauen in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde Visp geht es um das Thema «Enttäuschungen». Zum Thema «Umgang mit Enttäuschungen» wird Regula Schwab referieren. Sie ist verheiratet, hat drei eigene Kinder und zwei Pflegekinder. Von Beruf ist sie Kleinkindererzieherin und PEP4Kids- und Teens-Trainerin. Das Frühstückstreffen startet um 9.00 und dauert bis 11.00 Uhr. Alle Frauen, unabhängig von Alter und Konfession, sind herzlich willkommen. Anmeldungen nimmt Claudia Rohner, Visp, entgegen.

Unser Angebot für Ihren Erfolg.

Mengis Mediaverkauf
Tel. 027 948 30 40

Kollegiums Bühne | Zum diesjährigen Studententheater

«Ich wollte lernen»



Studentenbühne. Sie, Studierende des Kollegiums Brig, boten mit «Parzival» nach Wolfram von Eschenbach/Lukas Bärfuss unter der Regie von Professor Engelbert Reul einen besinnlichen und anregenden Theaterabend mit geistig-literarischer Tiefe... FOTO WB

BRIG-GLIS | Die diesjährige, organisatorisch von der Studentenverbindung Brigensis getragene Bühne des Kollegiums Brig bringt unter der Regie von Professor Engelbert Reul Wolfram von Eschenbachs «Parzival» in einer Bearbeitung von Lukas Bärfuss.

Es gibt in der Weltliteratur von «Wilhelm Meister» über den «Grünen Heinrich» usw. zahlreiche «Erziehungsgeschichten». Wolfram von Eschenbachs «Parzival» ist eine von ihnen. Da sie vor wohl mehr als 800 Jahren geschrieben wurde, enthält sie viele Züge der damaligen ritterlichen Zeit, aber auch Kritik am Elend und an der Gewalt jener – und damit unserer Tage. Lukas Bärfuss ist es gelungen, die Historie vom naturhaft wilden, alles hinterfragenden, sich dumm benehmenden, grausamen und die Ratschläge bis zur Katastrophe befolgenden Helden Parzival sehr wirkungsvoll und klar in ein Bühnenstück zeitlich machbarer Grösse zu verwandeln. Es ist damit eine wertvolle, moderne Interpretation des gewaltigen mittelhoch-

deutschen Versromans geworden, der uns Wolfram in heutiger Sprache bewusst macht und die Aktualität seiner Kernaussagen nachweist. Professor Engelbert Reul, dem wir letztes Jahr die grossartige Interpretation der «Troerinnen» nach Euripides/Sartre verdanken, hat auch «Parzival» mit seinen Kollegiumsstudentierenden sehr originell erarbeitet. Als einziges Bühnenbild dienen auf Rollen verschiebbare säulenartige Tafeln, die, im Prospekt zusammengestossen, einen dichten, wohl als Gegenstück zum städtischen Leben aufgefassten mittelalterlichen Wald darstellen. Er kann zur Trennung von Szenen auf der Bühne nach vorne geschoben und auch in Gruppen aufgestellt werden und strukturiert den Bühnenraum. Szenentrennung wird regelmässig auch durch kurzes, den Spielfluss kaum aufhaltendes Abdunkeln erreicht – eine vorzügliche Regie-Idee! Eine ganz bedeutende, durchaus kreative und gelungene musikalische Begleitung der Szenen, die Zwischenmusiken usw. liegen in den Händen von Raphael Gilioz an der elektrischen Gitarre, die sehr intensiv erscheint, bei

der Hall erzeugbar und weitgehende dynamische Effekte möglich sind. Mit Ausnahme des zunächst von der Mutter Herzloyde in weisses Daunen-Obergewand und Narrenkappe gekleideten, später mit des ermordeten Ithers «Rüstung» auftretenden Parzival und der etwas geheimnisvollen Kundry, erscheinen die meisten Figuren in angepassten Alltagsgewändern, die Ritter in Leder- die «gewöhnlichen Leute» in Tuchjacken. Da eine Schule, auch das Kollegium, sparen muss, ist der äussere Aufwand für diese Auf-führung verhältnismässig bescheiden, aber äusserst durchdacht, knapp und deshalb wirksam und spannungsreich.

Die Leistung

Parzival bekennt gegen Ende des Stücks, dass er «lernen wollte». In diesem Sinne läuft auch die ganze wilde, oft herzlose Handlung über das Entreißen von Jeschutes Ring, Ithers Ermordung, das Lernen bei Gurnemanz, das Lernen bei Conduiramour und das endliche Lernen bei Amfortas usw. ab. Ihm stellt Parzival – der ersehnte Erlöser und Grals-hüter werdend – dann schliess-

lich die erlösende «Gralsfrage»: «Was wirret Dir?» (Was fehlt Dir?), mit der der Vorhang fällt. Stetes und sie auch für ein ganzes Leben prägendes Lernen hatten auch die Schauspielerinnen und Schauspieler dieses Stückes, alles Schüler unseres Gymnasiums, zu erbringen. Sie haben insgesamt eine gute bis sehr gute Sprache erreicht, die dieses Studententheater in unsere besten Laienspieler-Darstellungen einreicht. Natürlich haben nicht alle Beteiligten das gleich gute Format. Man verlässt das Stück, das den Menschen erst dann zu einem Menschen erklärt, wenn er auch Herz hat und Anteil am Leiden anderer nimmt, nicht ohne Rührung und nicht ohne ein Kompliment an das Theater-team, besonders an den Träger der Titelrolle Moritz Kälin, aber auch an Regisseur Engelbert Reul, der anlässlich des 350-Jahr-Jubiläums des Kollegiums Brig mit seinen jungen Mimen eine anspruchsvolle, psychologisch schwierige, schauspielerisch fordernde, immer packende Inszenierung auf ein recht hohes Niveau gebracht hat. Das spannungsreiche Stück muss gesehen werden. ag.

Auszeichnung | Regionaler Naturpark Pfyng-Finges erhält Label

Naturpark par Excellence

LEUK | Der Regionale Naturpark Pfyng-Finges steht für Qualität. Nun wurde er als erster Schweizer Naturpark nach ISO 9001, 14001 und Valais Excellence zertifiziert.

Das BAFU hat 2011 finanzielle Mittel freigestellt, um die Schweizer Pärke bei der Einführung eines systematischen Qualitätsmanagements zu unterstützen. Unter der Federführung des Netzwerks der Schweizer Pärke haben fünf Pilotpärke, darunter auch der Naturpark Pfyng-Finges, zusammen mit Experten ein integriertes Managementsystem erarbeitet, welches auf alle Schweizer Pärke adaptiert wer-

den könnte. Als erster Schweizer Park hat sich Pfyng-Finges nun auch auditieren und zertifizieren lassen. Der Regionale Naturpark Pfyng-Finges hat sich seit seiner Gründung hohe Qualitätsziele gesetzt und diese auch in seiner Parkcharta verankert. Mit der Zertifizierung wurden die Qualitätsanforderungen nun institutionalisiert. Auditiert durch Pro-Cert und mit grosser Unterstützung von Valais Excellence konnten die nötigen Arbeiten zügig und erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dieser Auszeichnung hat der Regionale Naturpark Pfyng-Finges ein weiteres wichtiges Ziel aus seiner Leistungsvereinbarung mit Bund und Kanton erreicht. Ein Meilen-



Zertifiziert. Vizepräsidentin Juventa Zengaffinen, Präsident Erno Grand, Yvan Aymon, Präsident Valais Excellence, Dr. Peter Oggier, Direktor Naturpark Pfyng-Finges, (von links). FOTO ZVG

stein konnte bereits im Januar 2013 mit der Labelverleihung an regionale Produkte und der Ernennung von Partnerbetrie-

ben gefeiert werden. Ein weiterer folgt im April 2013 mit der Uraufführung «Traditionelles Volksliedergut 2013» in Varen. | wb